Anekdote von Pilzen und Projekten

Als ERP-Projekte damals, wie Pilze aus dem Boden schossen

Wie ihr bereits wisst, ist mein Berufsleben von IT-Projekten geprägt. Dabei kann ich bei mir grob zwischen ERP- und BI-Projekten unterscheiden. Anfangs war ich als einfacher Berater unterwegs, dann als ausgebildeter Team-Leiter und Projektleiter, heute als Unternehmensberater und Geschäftsführer für soziale Kompetenzen & Co.

ERP im Sinne von Beratung für Geschäftsprozesse. BI im Sinne von Beratung für analytische Prozesse. Und dies für mittelständische nationale, sowie grosse internationale Unternehmen, in nahezu vielen unterschiedlichen Branchen. Meine Anekdoten erzählen darüber.

Aber zurück zum Titel. Zu dieser Zeit waren ERP-Projekte der Hit. Jedes namhafte Unternehmen ist auf diesen Zug aufgesprungen und unsere damalige Beratungsfirma ist damit rasant gewachsen. Nicht nur wir, sondern auch der Wettbewerb und das auch noch mit weltweit konkurrierenden Unternehmen.

Von einem Projekt, eines von vielen, aus dieser Zeit, möchte ich kurz berichten. Von einer Firma, welches ursprünglich aus Jamaika stammte und via USA die Welt eroberte. Von deren

Tochtergesellschaft mitten in der Schweiz, spezialisiert auf Galvanotechnik und Oberflächenbehandlung.

Dort war ich als Teilprojektleiter für Einkauf, Lagerverwaltung, Verkauf und Versand zuständig. Mein Gegenpart war die Gesamtprojektleiterin, welche auch operativ für den Vertrieb verantwortlich war und als Mitglied der Geschäftsleitung entscheidend mitwirkte.

Sie war eine attraktive respektierte Dame, welche wusste wovon sie sprach, weil sie die Firma im Detail kannte. Für mich als Berater optimal als Ansprechpartner. Unser externes Team konnte auch gut mit dem internen Team zusammenarbeiten, sodass wir zusammen einen guten Produktivstart mit diesem ERP-Projekt hinlegen konnten. Wir haben auch den Support im Nachgang gewährleistet, sodass dass neue System reibungslos eingeführt und funktionieren konnte.

Fazit: Nach dem ERP-Trend gab es dann den BI-Trend, was alles in allem meine berufliche Laufbahn bestimmte. Mein Motto, damals wie heute ist das Zwischenmenschliche: „Akzeptanz, Kommunikation, Zusammenarbeit ist unabdingbar miteinander verbunden“. In positiver Resonanz zueinander führt dies zum Erfolg. Umgekehrt zum Misserfolg. Und weil ich mit vielen Menschen in all diesen vielen Jahren zusammengearbeitet habe, ist mein Trend heute die Soziale Intelligenz, um Menschen für mein Motto zu gewinnen.

PS: Von der Gesamtprojektleiterin war ich sehr angetan, wir sind uns während der Arbeit nähergekommen und haben uns gegenseitig Vertrauen geschenkt. Sie hat mich auch einmal zu einem feinen Dinner in einem namhaften Restaurant mitten in Luzern eingeladen. Was ich als ehrenvoll empfand und dafür dankbar war.

(Schweiz, Luzern, LeaRonal > Shipley > Rohm & Haas > Dow Chemical, CEO, CSO, PM, SAP, ERP-Project)

#Akzeptanz #Kommunikation #Zusammenarbeit #Projekt